

[Startseite](#) | [Zürichsee](#) | [Horgen](#) | 3000 Unterschriften gegen die Schalterschliessung

3000 Unterschriften gegen die Schalterschliessung

Die Interparteiliche Konferenz hat gegen die Bahnschalterschliessung in Langnau 3000 Unterschriften gesammelt. Regierungssprecherin Susanne Sorg nahm diese gestern stellvertretend für Regierungsrätin Carmen Walker Späh entgegen.

Pascal Münger

Publiziert: 23.12.2015, 10:09



IPK-Präsident Christian Sailer (Dritter von rechts) übergab gestern 3000 Unterschriften an Regierungssprecherin Susanne Sorg (Vierte von links). Unterstützt wurde er dabei von AL-Kantonsrätin Judith Stofer (Zweite von rechts) und den restlichen IPK-Mitgliedern.

André Springer

Bis zuletzt haben die Vertreter der Interparteilichen Konferenz (IPK) Unterschriften gegen die Schalterschliessung beim Bahnhof Langnau gesammelt. Die letzten, als sich gestern IPK-Präsident Christian Sailer (GLP), Urs Mettler (FDP), Andreas Reifler (SVP), Nikolai Schaffner (SP), Markus Bours (CVP) und Christian Besmer (AL) trafen, um gemeinsam nach Zürich zu fahren. Ihr Ziel war das Walchetor. Die Herren hatten einen Termin mit Regierungssprecherin Susanne Sorg, die stellvertretend für Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP) die mittlerweile 3000 Unterschriften gegen die Schalterschliessung entgegennahm.

Vielleicht bewegt er sich doch

Weil Susanne Sorg Ende Jahr in den Ruhestand wechselt, hatte das Grüppchen auch einen Blumenstrauss für die Regierungssprecherin dabei, «nicht als Bestechung, sondern einfach als Abschiedsgeschenk», wie Christian Sailer scherzhaft betonte. Vor der Übergabe gesellte sich zur Gruppe auch AL-Kantonsrätin Judith Stofer, die im Kantonsrat momentan Fragen an den Regierungsrat zur Schalterschliessung hängig hat.

Nach der Übergabe der Unterschriften erwarten die Vertreter der Interparteilichen Konferenz nun eine Antwort von Regierungsrätin Carmen Walker Späh. «Natürlich haben die Unterschriften gegen die Schalterschliessung keine bindende Wirkung für die Regierungsrätin», sagt Sailer. Aber 3000 Stimmen seien nicht mehr zu überhören. «Und vielleicht bewegen die Unterschriften auch den Zürcher Verkehrsverbund, die Schliessung nochmals zu überdenken.» Christian Sailer würde es begrüßen, wenn der Zürcher Verkehrsverbund eine Infoveranstaltung zur Schliessung in Langnau veranstalten würde und sich so auch die Bedenken der Bevölkerung anhöre.

Denn ein Sturm der Entrüstung zog durch das Dorf, nachdem die «Zürichsee-Zeitung» im Juni publik gemacht hatte, dass es ab nächstem Sommer in Langnau keinen SZU-Schalter mehr geben soll. Von «Dieser Schritt wird vor allem die älteren Bahnbenutzer hart treffen» oder von «schlichtweg inakzeptabel» war die Rede in Leserbriefen. «Es gibt keinen Spielraum», sagte ZVV-Medienspre-

cher Stefan Kaufmann aber bereits Anfang Juli. Man habe den Auftrag vom Kantonsrat, im ZVV eine Grundversorgung mit Schaltern sicherzustellen. Für die Region Sihltal reiche der Standort Adliswil aus. Die IPK wollte sich mit dieser Antwort nicht zufrieden geben und hat darum die 3000 Unterschriften gegen die Schliessung in den letzten Monaten gesammelt.

Dieser Artikel erschien ursprünglich in der «Zürichsee-Zeitung».
